



Klavier-Festival Ruhr 2021

Weihnachtskonzert

Herbert Schuch &
Gülru Ensari

Samstag | 11. Dezember 2021

Sonntag | 12. Dezember 2021



Das kulturelle
Leitprojekt des

Initiativkreis
Ruhr



Hauptsponsor
2021



NATIONAL-BANK
100 JAHRE Mehr. Wert. Erfahren.

Verehrte Konzertbesucher,

nach der schmerzlichen Absage unserer beliebten Weihnachtskonzerte im Jahr 2020 freuen wir uns alle umso mehr, dass in diesem Jahr die Durchführung dieser letzten Konzerte des Festival-Jahres 2021 möglich geworden ist. Ich danke für Ihr Verständnis, dass wir diese Konzerte aus Gründen äußerster Vorsicht nach der sogenannten 2G-Plus-Regel durchführen und Sie sich freundlicherweise während des Konzerts an die Maskenpflicht und zudem vor und nach dem Konzert an die nunmehr üblichen Abstandsregeln halten.

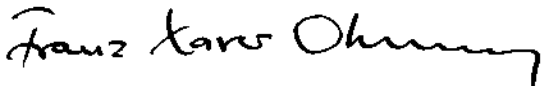
Unsere diesjährigen Konzerte stehen unter der Schirmherrschaft von Herrn Dr. Thomas A. Lange, dem Vorsitzenden des Vorstandes der NATIONAL-BANK AG, die unser Festival in diesem Jahr als Hauptsponsor 2021 wesentlich mitgetragen hat. Unserem Schirmherrn verdanken wir ein freundliches Grußwort an unsere Konzertbesucher, aus dem ich gerne zitiere:

„Es ist ein schöner Zufall, dass das 100. Gründungsjahr der NATIONAL-BANK mit dem 10-jährigen Gründungsjahr der Stiftung Klavier-Festival Ruhr zusammenfällt. Für ihre Einrichtung hatte die NATIONAL-BANK das Gründungskapital bereitgestellt. Ebenso wie die Bank hat sich die Stiftung erfreulich entwickelt. Dafür gilt der Dank Ihnen, meine Damen und Herren, die unsere Konzerte besuchen und uns schon über Jahre die Treue halten. Dank gebührt darüber hinaus den vielen Donatoren, die der Stiftung über ihre Mitwirkung beim Gründerkreis, beim Silver und Jubilee Circle großzügig geholfen haben. Mögen ihnen viele folgen.“

Der 100. Jahrestag der Gründung der NATIONAL-BANK sowie das 10-jährige Gründungsjubiläum der Stiftung Klavier-Festival Ruhr sind Anlass zu danken. Die NATIONAL-BANK unterstützt daher – neben dem Initiativkreis Ruhr – erneut prominent das diesjährige Festival, dem sie sich ebenso wie viele ihrer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter besonders verbunden fühlt. Es ist ein Geschenk. Zugleich ist es Teil eines kulturellen und gesellschaftlichen Engagements, das den Anspruch der Nachhaltigkeit nicht behauptet, sondern lebt. Deshalb habe ich, stellvertretend für unsere Bank, gern die diesjährige Schirmherrschaft übernommen.“

Bleibt mir selbst, Ihnen ein schönes Konzerterlebnis, besinnliche Adventstage, gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in ein hoffentlich glückliches und gesundes Neues Jahr 2022 zu wünschen!

Ihr



PROF. FRANZ XAVER OHNESORG
Intendant des Klavier-Festivals Ruhr

Weihnachtskonzert

Herbert Schuch & Gülru Ensari

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sonate in C-Dur für Klavier zu vier Händen KV 521

Allegro

Andante

Allegretto

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit BWV 106

Allein Gott in der Höh' sei Ehr' BWV 711

(Bearbeitungen von György Kurtág)

Franz Schubert (1797–1828)

Rondo in A-Dur D 951

Allegretto quasi Andantino

Antonín Dvořák (1841–1904)

Slawischer Tanz op.72/1

Johannes Brahms (1833–1897)

Ungarischer Tanz WoO 1 Nr. 2

Antonín Dvořák

Slawischer Tanz op.72/2

Johannes Brahms

Ungarischer Tanz WoO 1 Nr. 4

Ungarischer Tanz WoO 1 Nr. 6

Antonín Dvořák

Slawischer Tanz op.72/7

Konzertflügel Steinway D

- Vielen Dank für Ihr Verständnis, dass wir unsere Weihnachtskonzerte nach 2G-Plus-Regel durchführen und Sie zudem bitten, vor und nach dem Konzert die zurzeit geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu beachten! Bitte tragen Sie Ihre medizinische Mund-Nase-Bedeckung auch während des Konzertes.
- Bitte schalten Sie Ihr mobiles Telefon aus! Danke!
- Aus urheberrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, untersagt. Ausgenommen sind vom Festival autorisierte Personen.
- Als besonderen Service veröffentlichen wir eventuelle Zugaben in der Regel bereits am Tag nach dem Konzert auf unserer Website. Scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code!
- Kennen Sie schon „Intro to go“, den neuen Podcast als Einführung zu unseren Konzerten? Einfach den QR-Code scannen, z.B. auf Ihrer Eintrittskarte, oder im Konzertkalender auf www.klavierfestival.de das Konzert auswählen und Reinhören – spätestens auf dem Weg zum Konzert!



Konzert am 11.12.21

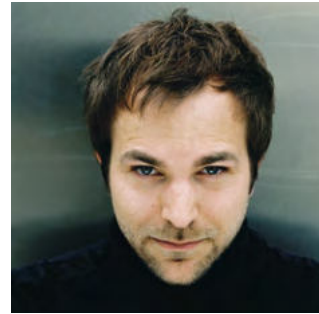


Konzert am 12.12.21

Sie wollen das Klavier-Festival Ruhr mit Ihrer Spende unterstützen? Hier unsere Kontoverbindungen:

Stiftung Klavier-Festival Ruhr
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE02 360 200 300 00 188 5588
BIC: NBAGDE3E

Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE93 360 200 300 00 111 4255
BIC: NBAGDE3E



Herbert Schuch wurde 1979 in Temeschburg (Rumänien) geboren. Nach erstem Klavierunterricht in seiner Heimatstadt übersiedelte die Familie 1988 nach Deutschland, wo er seither lebt. Seine musikalischen Studien setzte er bei Kurt Hantsch und dann bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling am Salzburger Mozarteum fort und

erfuhr in besonderer Weise Prägung in der Begegnung und Arbeit mit Alfred Brendel. Internationales Aufsehen erregte er, als er innerhalb eines Jahres drei bedeutende Wettbewerbe in Folge gewann, den Casagrande-Wettbewerb, die London International Piano Competition und den Internationalen Beethovenwettbewerb Wien.

Herbert Schuch arbeitet mit Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem NHK Symphony Orchestra, dem Orchester des Mariinsky Theaters unter Valery Gergiev, dem Residentie Orkest Den Haag, dem Orchestra della RAI Torino, dem Orchestra della Svizzera Italiana, den Münchner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Bamberger Symphonikern, der Dresdner Philharmonie, den Rundfunkorchestern des hr, MDR, WDR, NDR Hannover, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, der Deutschen Radio Philharmonie, dem Danish Radio, dem Orchestre National de Belgique sowie mit der Camerata Salzburg und den Festival Strings Lucerne. Er spielt auf wichtigen internationalen Podien und Festspielen wie dem Kennedy Center, der Elbphilharmonie, dem Konzerthaus Berlin, der Kölner Philharmonie, den Salzburger Festspiele, dem Festival Radio France Occitanie Montpellier, dem Klavier-Festival Ruhr, dem Rheingau Musik Festival, dem Kissinger Sommer, dem Heidelberger Frühling und dem Schumannfest Düsseldorf. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet ihn mit Dirigenten wie Pierre Boulez, Andrey Boreyko, Douglas Boyd, Lawrence Foster, Gustavo Gimeno, Reinhard Goebel, Mirga Grazinyte-Tyla, Eivind Gullberg Jensen, Jakub Hrusa, Jun Märkl, Riccardo Minasi, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin, Jonathan Nott, Markus Poschner, Michael Sanderling, Jukka-Pekka Saraste, Markus Stenz und Valery Gergiev.

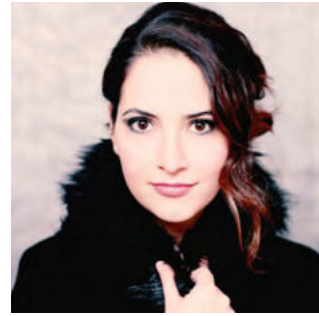
Herbert Schuch hat sich mit seinen dramaturgisch durchdachten Konzertprogrammen und CD-Aufnahmen als einer der

interessantesten Musiker seiner Generation einen Namen gemacht: sowohl seine Aufnahme des Klavierkonzerts von Viktor Ullmann und Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 gemeinsam mit dem WDR Sinfonieorchester als auch seine Solo-CD „invocation“ (2014) mit Werken von Bach, Liszt, Messiaen, Murail und Ravel, die sich mit Glockenklängen auseinandersetzen, wurden von der Kritik hoch gelobt und mit Preisen ausgezeichnet. Aktuell erschienen ist eine Solo-CD, in der sich Beethovens späte Bagatellen mit Ligetis Musica ricercata abwechseln, sowie eine Aufnahme der Cellosonate von Richard Strauss mit dem Cellisten Daniel Müller-Schott.

Seine Leidenschaft für Kammermusik teilt Herbert Schuch, der als Kind 10 Jahre lang selber Geige spielte, auf der Bühne mit Musikern wie Nicolas Altstaedt, Julia Fischer, Maximilian Hornung, Sebastian Manz oder Daniel Müller-Schott. Mit der Pianistin Gülru Ensari widmet er sich auch dem Klavierspiel zu vier Händen und an zwei Flügeln. Bei dem Label Avl veröffentlichte das Duo bereits zwei CDs mit einem stilistisch weit gespannten Repertoire von Mozart bis Bernd Alois Zimmermann. Herbert Schuch engagiert sich neben seiner Konzerttätigkeit in der von Lars Vogt gegründeten Organisation „Rhapsody in School“, welche sich für die Vermittlung von Klassik in Schulen einsetzt und gibt regelmäßig Meisterklassen.

Beim Klavier-Festival Ruhr tritt er seit seinem Debüt 2006 nun bereits zum achten Mal auf.

Sie möchten regelmäßig über die Konzerte und aktuelle Neuigkeiten des Klavier-Festivals Ruhr informiert werden? Dann melden Sie sich bitte unter www.klavierfestival.de/newsletter für unseren Newsletter an.



Gülru Ensari gehört zu den erfolgreichsten jungen türkischen Pianistinnen. In Istanbul geboren, begann sie mit 6 Jahren ihre musikalische Ausbildung am Staatlichen Konservatorium der Universität ihrer Heimatstadt. Nach ihrem Abitur an der Deutschen Schule Istanbul schloss sie ihr Studium bei Prof. Meral Yapalı am Istanbulischer Kon-

servatorium ab. Anschließend ging sie als Stipendiatin der Deutschen Schule an die Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie bei Prof. Vassily Lobanov studierte. Nach dem Konzertdiplom folgte 2015 der erfolgreiche Master-Abschluss mit dem Schwerpunkt Kammermusik bei Prof. Anthony Spiri. Ihr großes kammermusikalisches Engagement führte bereits zur Zusammenarbeit mit Musikern wie Gautier Capuçon, Ilya Gringolts, Mirijam Contzen, Veriko Tchumburidze, Dorukhan Doruk, Sebastian Manz und Ramón Ortega Quero.

Gülru Ensari wurde mit verschiedenen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Sie ist Gewinnerin des internationalen Musikwettbewerbs der Edirne-Mimar-Sinan-Universität und Preisträgerin des „3. Interfest-Bitola International Competition for Young Pianists“ in Mazedonien. 2005 erhielt sie den Yamaha Preis als erfolgreichste Studentin des Staatlichen Konservatoriums der Universität Istanbul.

Inzwischen konzertierte Gülru Ensari mit zahlreichen führenden Orchestern der Türkei, wie dem Orkestra Istanbul, dem Staatsorchester in Adana, der Staatsphilharmonie Bursa, dem Staatlichen Symphonie Orchester Istanbul und dem Kammerorchester Istanbul. Sie gab Konzerte in den USA, Polen, Belgien, Deutschland, Ungarn, Österreich, Portugal und in der Schweiz und ist bei internationalen Festivals wie dem Istanbul Festival, dem MiTo Festival, dem Bebersee Festival, dem Antalya Piano Festival und dem Turgutreis D-Marin Festival aufgetreten. Sie gastierte u.a. im BOZAR in Brüssel, in der Philharmonie Köln, auf Schloss Elmau, in der Tonhalle Zürich, im Beethovenhaus Bonn, beim Folkwang Kammerorchester in Essen und bei der Sociedad Filarmónica in Bilbao.

Seit April 2018 ist Gülru Ensari das Gesicht einer neuen Initiative des WDR Sinfonieorchesters und begeistert mit ihren Einführungs-videos zu dessen Orchesterkonzerten die türkischstämmige Community.

Beim Klavier-Festival Ruhr gibt sie heute ihr Debüt.

Wir schwärmen für Bienen.

Jeder
Beutel hilft
Bienen.



Ricola spendet – du entscheidest wofür:
www.ricola.de/mitschwärmen



Die Initiative
„Deutschland summt!“
und Ricola sind Partner
für den Bienenchutz

Ricola

Zum Programm

Auch wenn Vater Leopold Mozart mit seinen Kindern – allen voran mit seinem Sohn Wolfgang – oft streng ins Gericht ging, nach außen ließ er es nicht an Lob mangeln. So behauptete er einst schlicht und einfach, sein Sohn sei der „Erfinder“ der Sonate für Klavier zu vier Händen. Tatsächlich aber lernte die Familie Mozart das vierhändige Spiel bei Johann Sebastian Bachs Sohn Johann Christian auf einer Konzertreise nach London kennen. Dort nahm der Bach-Sohn den neunjährigen **Wolfgang Amadeus Mozart** unter seine Fittiche. Vor allem das gemeinsame Musizieren am Cembalo liebten beide. Später entwickelte sich aus dieser Beziehung eine lebenslange Freundschaft. Doch zuerst stand sogar ein Vorspiel mit „John“ Bach im englischen Königshaus an. Diese Erlebnisse prägten den jungen Mozart und ermunterten ihn, seine erste Sonate „à quatre mains“ zu komponieren. War es in frühen Jahren seine ebenso musikalisch begabte Schwester Nannerl, mit der er gemeinsam am Cembalo spielen konnte, mangelte es später oft an erfahrenen und versierten Duo-Partnern. Zwei Schüler, deren Potential Mozart sofort erkannte, waren Franziska von Jacquin und ihr Bruder Gottfried. So komponierte er für die Kinder des bekannten Wiener Botanikers Nicolaus von Jacquin nicht nur das sogenannte „Kegelstatt“-Trio, sondern auch die *Sonate in C-Dur KV 521*. An Gottfried schrieb er mahnend, dass seine Schwester sogleich mit dem Üben beginnen sollte, denn die Sonate „sey etwas schwer“. Ob dort auch etwas Skepsis gegenüber der weiblichen Musizierkunst mitschwingt? Immerhin wäre zu fragen, warum Mozart diesen Appell nur an die Schwester, nicht aber an den Freund Gottfried richtete, mit dem sie mitunter sicherlich auch die Sonate gemeinsam gespielt hat. Interessant ist der orchestrale Allegro-Satz, aber auch im Rondofinale zeigt, während das Andante fast schon an die „Kleine Nachtmusik“ erinnert, die Mozart nur wenige Wochen später komponieren sollte.

War es für Mozart der Bach-Sohn, den er noch persönlich kennenlernen durfte, so war es für spätere Komponistengenerationen bis heute immer wieder der große Meister **Johann Sebastian Bach**, der im Fokus des Interesses stand. Die Beschäftigung mit seinem Werk war und ist Rezeption, Konfrontation und Inspiration. In die lange Reihe derjenigen, die sich an ihm gemessen haben oder ihm zu Ehren komponierten – darunter Franz Liszt oder Ferruccio Busoni – gehört auch **György Kurtág**, 1926 im rumänischen Lodoj geboren. Noch in den 1980er Jahren galt sein Werk als fast unbekannt, so bemerkte Pierre Boulez, der ein großer Verehrer seine Musik war: „Ich weiß

nicht warum, infolge welcher unseligen Verkettungen von Umständen – jedenfalls war sie (seine Musik) mir bis in die letzten Jahre vollständig entgangen.“ Vergleichsweise spät fand György Kurtág zu seinem eigenen Kompositionsstil. Der Ungarnaufstand im Herbst 1956, die gescheiterte Flucht und Zweifel an den eigenen schöpferischen Fähigkeiten hatten ihn in eine persönliche und kompositorische Krise gestürzt. Die entscheidende Wende brachte erst ein einjähriger Aufenthalt in Paris von 1957 bis 1958. Hier begegnete Kurtág der Psychologin Marianne Stein, die eng mit Musikern, Schriftstellern und Malern zusammenarbeitete. Auf ihr Anraten ging Kurtág in seiner Klangsprache ganz in die Reduktion. Lediglich zwei Töne sollte er zunächst miteinander verbinden. Nicht mehr. Damit hatte Kurtág seine neue Arbeitsweise gefunden: das Komponieren mit kleinen „mikroskopischen“ Formen. Die folgenden Kammermusikwerke sind denn auch von kargem, beinahe sperrigem Ausdruck. Bestürzend kurze Gestalten von vibrierender Prägnanz, mit denen Kurtág unter Auslassung alles Überflüssigen „mit den wenigsten Tönen etwas so viel und so dicht wie möglich“ zu sagen suchte. Auch in der Auseinandersetzung mit Werken anderer Komponisten fand Kurtág einen Weg, die Lähmung der kreativen Arbeit zu überwinden. Sein ab 1973 entstandener Zyklus „Játékok“ (Spiele) war ursprünglich als Klavierschule konzipiert. In vielen Stücken griff Kurtág auch auf die Kompositionsweise anderer Komponisten zurück und nannte sie „Hommage“- oder „Gedenk“-Stücke. Musik, die „zerbrechlich und schutzlos ist, wie unbeholfen tastend durchs Weglose, schwankend zum Rand des Verstummens hin – aber dabei glühend von emotionaler Intensität.“ Kurtág spielte gemeinsam mit seiner Frau Márta eine Auswahl aus „Játékok“ und kombinierte sie mit Klavierbearbeitungen von Werken Johann Sebastian Bachs - etwa der Bearbeitung des Chorals *Allein Gott in der Höh' sei Ehr' BWV 711* oder *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit BWV 106*, die unter dem Titel „Actus tragicus“ überliefert wurde. Es ist nicht sicher, zu welchem Anlass Bach diese Kantate schrieb, ob für einen Bußgottesdienst oder anlässlich des Todes seines Onkels. In einem Gespräch mit dem Musikverleger Bálint András Varga versucht György Kurtág die Frage zu beantworten, ob er gläubig sei. „Ich weiß es nicht“, antwortete er, fügte aber hinzu: „Ich spiele mit der Idee. Bewusst bin ich sicherlich Atheist, aber ich sage es nicht laut, denn wenn ich Bach anschau, kann ich kein Atheist sein. Dann muss ich akzeptieren, wie er geglaubt hat. Seine Musik hört nie auf zu beten. Und wie komme ich näher, wenn ich von außen schau? Ich glaube nicht wörtlich an die Evangelien, aber eine Bach-Fuge hat die Kreuzigung in sich – während die Nägel eingetrieben werden. In der Musik bin ich

immer auf der Suche nach dem Hämmern der Nägel. (...) Das ist eine doppelte Vision. Mein Gehirn lehnt das alles ab. Aber mein Gehirn ist nicht viel wert.“

Immer wieder hat sich **Franz Schubert** intensiv mit Werken für Klavier zu vier Händen beschäftigt. Viele entstanden als Unterhaltungsliteratur für gesellige Abende oder als Unterrichtsmaterial. Anders verhält es sich mit dem *Rondo in A-Dur D 951*, das im Juni 1828 entstand und unmittelbar nach seinem Tod veröffentlicht wurde. Vermutlich war es als Schlusssatz einer Sonate gedacht, zu der auch das unter dem Titel „Lebensstürme“ erschienene „Allegro“ hätte gehören sollen. Das Rondo trägt die Bezeichnung „Allegretto quasi Andantino“ und beginnt mit einer einprägsamen, liedartigen Melodie. Trotz zweier kontrastierender Episoden in E-Dur und C-Dur ist es vor allem das Hauptthema, das fast schon „Ohrwurm“-Charakter hat und den Zuhörer nicht mehr loslässt.

Im Jahr 1875 erhält **Antonín Dvořák** zum ersten Mal ein jährliches Stipendium des Wiener Kultusministeriums, in dessen Kommission auch Johannes Brahms sitzt. Mit Dankbarkeit und Hoffnung legt Dvořák daraufhin seinen Duett-Zyklus „Klänge aus Mähren“ op. 32 dem Komponistenfreund zur Begutachtung vor. Brahms ist begeistert und empfiehlt ihn sofort an seinen Verleger Fritz Simrock: „Er ist ein sehr talentvoller Mensch. Nebenbei arm! Und bitte ich das zu bedenken.“ Simrock braucht aber nicht auf die finanzielle Notlage Dvořáks aufmerksam gemacht zu werden, auch ihm gefällt die Komposition, und rasch veröffentlicht er sie. Schon bald gibt er ein weiteres Werk in Auftrag. Dvořák möge „böhmische und mährische Tänze für Klavier schreiben, ganz in der Art, wie die ‚Ungarischen‘ von Brahms, nur etwas leichter, brillanter und effektvoller, mit Stimmung, Farbe und Emotion“, wünscht Simrock. Es entsteht 1878 die erste Serie der Slawischen Tänze op. 46. Ein bescheidenes Honorar erhält Dvořák für diese Komposition. Doch unbezahlbar ist das, was die Veröffentlichung für den Verleger und den Komponisten bedeuten sollte: Der Erfolg war überwältigend. In nur wenigen Monaten erklingt die Orchestrierung der ursprünglichen Fassung für Klavier zu vier Händen in ganz Europa. Dvořák wird über Nacht zu einem international bekannten und anerkannten Komponisten. Simrock drängt bald auf eine zweite Serie. Doch der Komponist lässt darauf warten, er sei „nicht in der richtigen Stimmung, um an solche lustige Musik zu denken.“ Dvořák ist inzwischen zu einem Verkaufsgaranten geworden und kann es sich leisten, seinen Verleger warten zu lassen. Zudem ist er sich der Verantwortung bewusst, die erste Serie fortzusetzen: „Zweimal das gleiche zu machen, ist verdammt schwer!“ Erst im Sommer 1886 legt der



Nächster Halt: Märchenhaft

Mit dem SchönerTagTicket NRW 5 Personen.

Für
9,04 €
p. P. bei 5 Personen
45,20 €
Gesamtpreis

Schloss Drachenburg, Königswinter

Komponist mit den *Acht Slawischen Tänzen op. 72* die gewünschten Nachfolger vor. Dvořák griff auf Elemente der slawischen Folklore zurück, verwendete aber keine Original-Melodien, sondern komponierte eigenständige Werke unter Wahrung der traditionellen Charakteristika der authentischen Tänze. Die zweite Serie unterscheidet sich im Grundcharakter von der ersten. Noch während der Niederschrift kündigt Dvořák an, „daß sie klingen wie der Teufel“, und dass sie „ganz anders“ gestaltet seien als die vorherigen. Von den für die erste Reihe herangezogenen tschechischen Tänzen greift er diesmal nur noch auf den Typus der *Skočna*, einem Springtanz und der mazurkenhaften *Sousedská* zurück. Insbesondere die Fassung für Klavier zu vier Händen weiß die Verve und die Brillanz dieser Musik auf fantastische Weise zu vermitteln.

Auf dem Programm der Konzertreise, die **Johannes Brahms** mit dem ungarischen Geiger Eduard Reményi 1853 unternahm, standen zahlreiche „Ungarische Lieder“. Fast zwanzig Jahre später wollte er diese Musik, die auch die freundschaftliche Verbindung der beiden Musiker dokumentiert, veröffentlichen – doch: „was man so lange und wild bloß gespielt hat, ist unbequem aufzuschreiben“ schrieb Brahms 1872 an seinen Verleger Simrock. Daher ist die Entstehung der *Ungarischen Tänze für Klavier zu vier Händen* wohl recht spät anzusetzen. Wann das genau gewesen ist, lässt sich heute schwer nachvollziehen. Jedenfalls erschienen die ersten beiden Hefte 1869, die Bände drei und vier 1880. Was Liszt hier notierte, war jedoch nicht originale Volksmusik, sondern volkstümliche Kunstmusik. Typische Charakteristika sind dennoch zu finden, etwa der blockhafte Aufbau, der häufige Wechsel zwischen schnellen und langsamen Tempi sowie zwischen Dur und Moll. Und die Wesenszüge waren so deutlich, dass es auch Plagiatsvorwürfe gab. Sein Verleger schrieb dazu: „Brahms schwieg – und das war die beste Antwort. Niemals ist bessere Musik populärer geworden als diese Ungarischen Tänze!“ Die vierhändige Klavierfassung der Tänze verhalf Brahms auch zu größerer Popularität. Denn wollte man nicht gleich mehr von diesem Komponisten kennenlernen, wenn man – sofern mit dem nötigen musikalischen Talent und auch Ausbildung ausgestattet – seine Musik schon im heimischen Wohnzimmer spielen konnte?

Anja Renczikowski

Jetzt Dein NRW entdecken.
Mit DB Regio auf **die klimafreundliche Art.**

bahn.de/entdecke-nrw

Regio NRW



Beim Reisen CO₂ sparen. Mehr Informationen zum Klimaschutz bei der Deutschen Bahn unter www.umweltmobilcheck.de

Jubilee Circle

Zum 30-jährigen Jubiläum des Klavier-Festivals Ruhr im Jahr 2018 haben wir mit dem Jubilee Circle unsere neue Fund-raising Kampagne ins Leben gerufen, um unsere Konzerte und unser Education-Programm auch künftig auf höchstem Niveau sichern zu können. Zumal in auch uns besonders fordernden Pandemiezeiten wäre ich Ihnen persönlich hoch dankbar, wenn Sie mit Ihrer Spende zur weiteren Stabilisierung unserer Stiftung aktiv beitragen würden und wir Sie bald schon als neues Mitglied unseres Jubilee Circle begrüßen dürften. Schreiben Sie mir bitte unter jubileecircle@klavierfestival.de

Franz Xaver Ohnesorg

fff fortefortissimo

MARTHA ARGERICH, Brüssel

JULIANE BANSE, München

MICHAEL BARENBOIM, Berlin

ELENA BASHKIROVA, Berlin

Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen

ANDREA BERNOTAT, Essen

ADRIAN BRENDEL, London

ALFRED BRENDEL, London

TILL BRÖNNER, Berlin

KHATIA BUNIATISHVILI, Paris

MICHEL CAMILO, Bedford (NY)

FRANK CHASTENIER, Köln

DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA, Linz

PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr

Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen

DIETER ILG, Freiburg

MARIANNE KAIMER, Essen

Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf

Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf

HELENE MAHNERT-LUEG, Essen

Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr

JOSEPH MOOG, Saarbrücken

OLLI MUSTONEN, Helsinki

ANNE-SOPHIE MUTTER, München

GERHARD OPPITZ, München

THOMAS QUASTHOFF, Berlin

Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach

YAARA TAL UND ANDREAS GROETHUYSEN, München

Dr. TILMAN THOMAS, Essen

SERGIO TIEMPO, Brüssel

BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl

Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen

URSULA UND

PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen

AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel

ANONYM

ff fortissimo

Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND

BÄRBEL WERMERSEN-BIRNBAUM, Meerbusch

GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf

HORST UND SILKE COLLIN, Düsseldorf

DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg

Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen

Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen

Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen

Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER, Mülhausen

Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch

Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND
BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne

JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr

f forte

Dr. THOMAS BSCHER UND INGA FIOLIA-BSCHER, Köln

Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers

WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, München

Dr. HANS-TONI JUNIUS, Hagen

GUIDO UND CORNELIA KERKHOFF, Essen

Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA, Dortmund

Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum

CHRISTA THOBEN, Bochum

Dr. HANS-JOACHIM UND ERIKA VITS, Wuppertal

KLAUS VON WERNEBURG, Hagen

AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen

mf mezzoforte

- Dres. **MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG**, Mülheim an der Ruhr
Dr. **CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG**, Frankfurt
Dr. **MARKUS UND CLAUDIA GUTHOFF**, Krefeld
Dr. **MAX-PETER UND MARION HIRMER**, München
FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr
MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH & CO. KG, Essen
Dres. **JENS UND JUTTA ODEWALD**, Refrath
Dr. **ALMUTH PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER**, München
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen
STIFTUNGSFONDS NATIONAL-BANK AG, Essen
SUSAN WEISS, Düsseldorf
WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr

mp mezzopiano

- Dr. **ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ**, Bochum
HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen
DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln
Dr. Dr. **BERND UND DR. CHRISTEL BRINGEWALD**, Recklinghausen
Prof. Dr. **THOMAS UND UTE BUDDE**, Essen
Dr. **KLAUS UND SABINE ENGEL**, Mülheim an der Ruhr
Dr. **HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL**, Düsseldorf
HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln
TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg
ULRICH HOCKER UND CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf
Prof. Dr. **MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING**, München
PETER † UND Uta JOCHUMS, Essen
Dr. **STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN**, Bonn
Dr. **KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER**, Mülheim an der Ruhr
Dipl.-Ing. **KASPAR UND SYBIL KRAEMER**, Köln
GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPPF, Düsseldorf
Dr. **KLAUS UND EVA MARIA LESKER**, Bottrop
Dr. **HELMUT UND CATHRIN LINSSEN**, Issum
Dr. **ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN**, Düsseldorf
HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen
Dr. **MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH**, Horw
Dr. **JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID**, Wuppertal
Dres. **OLIVER UND OPHELIA NICK**, Wülfrath
Prof. **EBERHARD SCHMITT UND**

MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath

- Dr. **ELKE VAN ARNHEIM**, Düsseldorf
Dr. **NORBERT UND ESKE VERWEYEN**, Essen
Dr. **KLAUS UND HEINKE VON MENGES**, Mülheim an der Ruhr

p piano

- Dr. **WULFF O. AENGEVELT**, Düsseldorf
ARNE UND ANNETTE ALLÉE, Dinslaken
Dres. **KLAUS UND DIANA ALTFELD**, Bochum
Dr. **HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN**, Ratingen
Prof. Dr. **MICHAEL BETZLER**, Essen
Dr. **ROLF UND SYLVIA BIERHOFF**, Essen
Dr. **JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER**, Düsseldorf
Dr. **LUDGER UND DAGMAR DOHM**, Essen
DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf
DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop
Dr. Dr. **HERBERT UND ANNETTE HÖFELER**, Essen
Dr. **EDGAR UND INGRID JANNOTT**, Kaarst
Dr. **BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA**, Herten
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen
LARS UND MANUELA NICKEL, Essen
JOCHEN UND RENATE OPLÄNDER, Dortmund
INGRID PEIPERS, Essen
Prof. Dr. Dr. **WERNER UND MARIA PEITSCH**, Essen
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln
Prof. Dr.-Ing. **PETER UND HILDEGUND RIßLER**, Essen
EBERHARD ROBKE UND WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM, Wuppertal
Dres. **MANFRED UND NICOLA VON DER OHE**, Mülheim an der Ruhr
ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen
Dres. **JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH**, Köln
- ## pp pianissimo
- Dipl.-Ing. **ROLAND UND MARGITTA AGNE**, Köln
Dres. **ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE**, Essen
Dr. **ULRICH UND MARIE LUISE BLANK**, Essen
HANS UND SABINE BUCHHOLZ, Köln
Dipl.-Wirt.-Ing. **PETER H. COENEN UND MAREIKE MONDROWSKI**, Hünxe
ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf

GÖTZ UND DR. EVA ERHARDT, Essen

CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund

DOROTHEE HARTMANN-HANSTEIN, Köln

Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen

THOMAS HÜSER UND CONSTANZE NEHRING, Essen

SVEN JEZORECK UND KATHRIN THALDORF, Wuppertal

Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND

DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln

KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal

CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf

Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln

MICHAEL UND JUTTA REUTHER, Luxembourg

Dipl.-Wirtsch.-Ing. GEORG F. † UND KWANG-CHA RUMP, Olsberg

Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken

GEORG UND PETRA SCHACHNER, Bochum-Wattenscheid

Profes. Dres. AXEL SCHÖLMERICH UND BIRGIT LEYENDECKER, Bochum

ANGELA TITZRATH, Hamburg

WILHELM UND GABRIELE WEISCHER, Münster

ANONYM

ppp pianopianissimo

ROSEMARIE BAUMEISTER †, Mülheim an der Ruhr

Dr. ARNIM UND ULRIKE BRUX, Schwelm

PHILIPP UND SUSANNE GESCHE, Ratingen

Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln

INTRATONE GMBH, Düsseldorf

Dres. ULRICH UND SUSANNE IRRIGER, Essen

Dr. MANFRED SCHNEIDER UND ERICA LEHNE, Köln

Dr. MANFRED UND UTE SCHOLLE, Dortmund

RALF UND DR. STEFANIE SCHÜTTE, Essen

Dres. ULRICH UND LIOBA UNGER, Essen

ANONYM

(Stand 08.12.2021)

Silver Circle

Presto MARTHA ARGERICH, Brüssel | DANIEL BARENBOIM, Berlin |

Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. † UND

ANDREA BERNOTAT, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL

WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | YEFIM BRONFMAN, New York |

KHATIA BUNIATISHVILI, Paris | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf |

HORST UND SILKE COLLIN, Essen | RENI COLLIN, Essen | DEUTSCHE BANK

STIFTUNG, Frankfurt am Main | FRIEDHELM † UND ERIKA GIESKE, Essen |

GREIF-STIFTUNG, Essen | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | LYNN

HARRELL †, Los Angeles | PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr |

Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | MARIANNE KAIMER, Essen |

Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen | Dr. HENRY A. KISSINGER,

New York | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf | LANG LANG,

New York | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA

LEHNER, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER,

Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | Dr. WINFRIED UND HELGA

MATERNA, Dortmund | Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr |

ANNE-SOPHIE MUTTER, München | STIFTUNGSFONDS NATIONAL-BANK

AG, Essen | Dr. JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | ALFRED UND

CLÄRE-POTT STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN

BERNINGER-WEBER, Essen | Sir ANDRÁS SCHIFF, Florenz | Dr. ROLF MARTIN

UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach | SIEMENS AG, München | OTTO

UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. TILMAN THOMAS, Essen | BERND

TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE

VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen |

AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN

VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch | ULRICH UND RUTH WEBER, Krefeld | AXEL

WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES,

Mülheim an der Ruhr **Vivace** HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE

MEYER, Essen | Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG, Mülheim an der Ruhr |

DAVID UND AURELIA FURTWÄNGLER, Kettwig | Prof. GABRIELE HENKEL †,

Düsseldorf | Dr. HANS-TONI JUNIUS UND KLAUS VON WERNEBURG, Hagen |

FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr | Prof. Dr. ULRICH † UND

MAIKE MIDDELMANN, Bochum | MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH &

Co. KG, Essen | Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath | FAMILIE TOBIAS

SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | CHRISTA THOBEN, Bochum **Allegro** DETLEF

UND GABRIELE BIERBAUM, Köln | Prof. Dr. THOMAS UND UTE BUDDE, Essen |

Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers | HANNO UND

FRIEDERIKE HANIEL, Köln | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | ULRICH HOCKER UND CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf | ifm electronic GmbH, Essen |
Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn | Dr. HEINZ † UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER, Bottrop | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum | Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal | ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | JOACHIM UND SIBYLLE RUMSTADT, Essen | Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. DIETER † UND ELISABETH BIRTE † SPETHMANN, Düsseldorf | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS, Düsseldorf | Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne **Allegretto** Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | Dr. Dr. RAINER KOEHNE UND BRITA GERLING-KOEHNE, Mülheim an der Ruhr | Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPPF, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | FRIEDRICH WILHELM † UND MOCCA METZELER, Düsseldorf | Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH, Düsseldorf | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum | FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid **Andante** Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum | Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen | WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | ANDREAS BROMKAMP UND DR. ELLEN TATSCH-BROMKAMP, Bottrop | Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen | WALTER UND HEIKE EXTRA, Schermbeck | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | Dr. BERNHARD

KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Dr. DONATUS UND MARIE-HÉLÈNE KAUFMANN, Krefeld | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH, Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. NORBERT UND GERTRUD LAMMERT, Bochum | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Essen | Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Prof. Dr. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen | ANDREAS † UND BARBARA † SCHLÜTER, Essen | KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum | Dr. HANS † UND GISELA SINGER, Vaduz | ERICH STAAKE, Duisburg | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA STAUDER, Essen | ANGELA TITZRATH, Köln | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln | ANONYM **Lento** Dr. PATRICK UND ALEXANDRA ADENAUER, Köln | Dr. WULF O. AENGEVELT, Düsseldorf | Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA AGNE, Köln | Dr.-Ing. E.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | Dres. ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen | Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN, Hünxe | ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf | Prof. Dr. ERIC UND CORNELIA FRÈRE, Essen | Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | PETER UND LUCIA HEESSEN, Frechen-Königsdorf | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Prof. Dr. JOHANNES N. UND BARBARA HOFFMANN, Essen | Prof. Dr. CLEMENS UND TINA JÄGER, Kleve | Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln | KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal | ERICH KOMETZ UND MARITA JANDUDA, Duisburg | JOHANN HEINRICH UND MONIKA KOMPERNAß, Bochum-Wattenscheid | CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf | Dr. HOLGER MATZDORF UND GABRIELE ECKEY, Herne | JAN-PETER UND NICOLA NISSEN, Osnabrück | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln | Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | Dr. SIEGHART UND RENATE SCHEITER, Düsseldorf | Prof. Dr. CHRISTOPH M. SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JÜRGEN W. UND HEIDI STADELHOFER, Köln | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen | ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen | WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr | ANONYM

Gründerkreis

Dr. PATRICK ADENAUER UND PAUL BAUWENS-ADENAUER, Köln | Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | Dr.-Ing. e.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | ROLAND BERGER STRATEGY CONSULTANTS GMBH, Hamburg | Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. BERNOTAT † UND CONSTANZE KRIEGER, Essen | HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | DETLEF BIERBAUM, Köln | Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL WERMERSEN-BIRNBAUM, Meerbusch | Prof. Dr. HARRO UND LAURA BODE, Essen | Dr. JENS JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt am Main | WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | Prof. STEPHAN BRAUNFELS, Berlin | Prof. Dr. THOMAS UND UTE BUDDE, Essen | Dr. HELMUT BURMESTER, Düsseldorf | GERT † UND RENI COLLIN, Essen | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf | HORST UND SILKE COLLIN, Essen | Dr. GERHARD UND ISOLDE CROMME, Essen | DELOITTE & TOUCHE GMBH, Düsseldorf | DEUTSCHE BANK AG, Frankfurt am Main | DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg | Dr. KARL-GERHARD EICK, London | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | DAVID UND AURELIA FURTWÄGLER, Kettwig | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | Dr. FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE, Essen | ROLF † UND WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr.-Ing. HARTMUT UND YOUNG-JAE GRIEPENTROG, Mülheim an der Ruhr | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | VERLAGSGRUPPE HANDELSBLATT, Düsseldorf | HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | HASENKAMP GMBH, Köln | ERIVAN † UND HELGA HAUB, Mülheim an der Ruhr | Dr. VOLKER HAUFF, Köln | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen | Prof. GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | PETER UND SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr | HERBERT HENNIG KUNSTSTIFTUNG UND INGRID MALKALNS, Essen | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | JUTTA HOBBIEBRUNKEN, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | BODO

HOMBACH, Mülheim an der Ruhr | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | ULRICH UND BARBARA HÜPPE, Düsseldorf | THOMAS HÜSER UND CONSTANZE VON POSER UND GROß-NAEDLITZ, Essen | Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | FRIEDHELM † UND MARIANNE KAIMER, Essen | Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen | Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH, Düsseldorf | Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr | KÖTTER SERVICES, Essen | HILMAR KOPPER, Frankfurt am Main | Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | Dr. HEINZ † UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | KÜMMERLEIN RECHTSANWÄLTE & NOTARE, Essen | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | FAHRZEUG-WERKE LUEG AG, Bochum | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | Dr. WINFRIED MATERNA, Dortmund | Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE MIDDELMANN, Bochum | Dr. e.h. ACHIM UND BEATE MIDDELSCHULTE, Essen | Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | MC BAUCHEMIE MÜLLER GMBH, Essen | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Prof. HELMUT MÜLLER-BRÜHL †, Brühl | KARLHEINZ UND DAGMAR NELLESEN, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Mülheim an der Ruhr | Dr. PETER UND SUSANNE NOÉ, Essen-Kettwig | Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln | JÜRG OLEAS, Meerbusch | BANKHAUS SAL. OPPENHEIM JR. & CIE, Köln | Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Dr. JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | Prof. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | ALFRED UND CLÄRE POTT-STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER, Essen | HENNER M. UND VANESSA PUPPEL, Essen | ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | Dr. BERNHARD UND CLAUDIA REUTERSBERG, Düsseldorf | RHEIN-RUHR COLLIN KG, Duisburg | Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. HERGARD

ROHWEDDER †, Düsseldorf | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH,
Düsseldorf | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | THOMAS SAUTER,
Düsseldorf | Dres. JÜRGEN UND HANNA VON SCHAUMANN-WERDER, Düsseldorf |
Dr. Dr. h.c. KONRAD A. SCHILLING †, Duisburg | Prof. Dr. CHRISTOPH M.
SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JOCHEN
UND ANITA SCHMIDT, Essen | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE
WEIß-SCHMITT, Bochum | Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ,
Mönchengladbach | HUBERTUS SCHMOLDT, Soltau | Dr. STEPHAN SCHOLTISSEK,
München | Dr. JÜRGEN UND JANE SCHRÖDER, Düsseldorf | REINHOLD UND
MARGRET SCHULTE, Dortmund | Prof. Dr.-Ing. EKKEHARD UND ALMUT
SCHULZ, Krefeld | FAMILIE SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | Prof. Dr. BURKHARD
SCHWENKER, Hamburg | SIEMENS AG, München | Dr. HANS † UND GISELA
SINGER, Vaduz | OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. JÜRGEN W.
UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA STAUDER, Essen |
FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid | CHRISTA THOBEN, Bochum |
Dr. TILMAN THOMAS, Essen | ADELHEID THONET † UND HEINRICH
SCHWARZ †, Düsseldorf | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH,
Meerbusch | Dr. ALFONS † UND MARIE-THERESE † TITZRATH, Köln | BERND
TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | TRIMET ALUMINIUM AG,
Essen | LEOPOLD TRÖBINGER, Düsseldorf | Prof. Dr. KLAUS UND GABRIELE
TRÜTZSCHLER, Essen | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf |
MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE
VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG,
Essen | VOLKE2.0 RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE, Lünen | AXEL UND
JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | ULRICH UND RUTH WEBER, Krefeld |
SANDY UND JOAN WEILL, New York | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS,
Düsseldorf | JAMES D. † UND ELAINE † WOLFENSOHN, New York | WINNIE
WOLFF VON AMERONGEN †, Wien | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES,
Mülheim an der Ruhr | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

Wir danken unseren Mitgliedern des Gründerkreises und des Silver Circle für ihr großartiges philanthropisches Engagement zugunsten des Klavier-Festivals Ruhr. Durch ihre großzügigen Zuwendungen haben sie in den Jahren 2011 bis 2017 die von unserer Gründungstifterin, der NATIONAL-BANK AG, gelegten finanziellen Ressourcen der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nachhaltig gestärkt und so den Erfolg des Festivals und seines Education-Programms auf entscheidende Weise ermöglicht. Wir alle freuen uns über dieses gelungene Gemeinschaftswerk unseres vollständig privat finanzierten Festivals!

Stiftungsrat der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Aufsichtsrat der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. Dr. THOMAS A. LANGE
Vorsitzender
Dr.-Ing. HERBERT LÜTKESTRATKÖTTER
Stellvertretender Vorsitzender
GERRIT COLLIN
Prof. Dr. HANS-PETER KEITEL
Prof. Dr. JÜRGEN KLUGE
DIRK OPALKA
Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.
Dr. ANDREAS MAURER
Co-Moderator des Initiativkreis Ruhr

Vorstand der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Geschäftsführer der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. FRANZ XAVER OHNESORG
Intendant des Klavier-Festivals Ruhr

Kuratorium der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Dr. ROLF MARTIN SCHMITZ
Vorsitzender
PETER HENLE
TRAUDL HERRHAUSEN
MARIANNE KAIMER
HELENE MAHNERT-LUEG
CHRISTA THOBEN
JUTTA VOLLMANN
SUSAN WEISS

Gründungsstifterin NATIONAL-BANK AG

Hauptsponsor 2021 NATIONAL-BANK AG

Festival-Mäzene

HELENE MAHNERT-LUEG (2012)
PETER UND DR. SUSANNE HENLE (2013)
MARIANNE KAIMER (2014)
JUTTA VOLLMANN (2015)
Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS (2016)
Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE (2017)
Prof. Dr.-Ing. DIETER H. UND DR. ANGELIKA VOGEL (2018)
Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA (2019)
EBERHARD ROBKE UND
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM (2020)
Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ (2021)

INITIAIVKREIS RUHR – STARKE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. Dieser Gedanke ist die Triebfeder des Initiativkreises Ruhr – seit mittlerweile mehr als 30 Jahren.

Mehr als 70 Partnerunternehmen bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsverbände Deutschlands. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Energie, Logistik, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft. Innovation-City Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr sind nur zwei Beispiele. Der Initiativkreis Ruhr beseitigt Hemmnisse und baut Brücken – nicht nur innerhalb des Ruhrgebiets, sondern auch zwischen den Regionen.

DIE UNTERNEHMEN DES INITIAIVKREISES RUHR

Accenture · BANK IM BISTUM ESSEN · BDO · Bistum Essen · Borussia Dortmund · Boston Consulting Group · BP Europa · Brauerei C. & A. Veltins · Commerzbank · Contilia · Covestro · Deutsche Bahn · Deutsche Bank · Duisburger Hafen · E.ON · Emschergenossenschaft und Lippeverband · Evangelische Kirche von Westfalen · Evonik Industries · EY · Fahrzeug-Werke LUEG · GELSENWASSER · Georgsmarienhütte Holding · Grillo-Werke · Hagedorn Unternehmensgruppe · Handelsblatt Media Group · Helaba · HELLWEG Die Profi-Baumärkte · HOCHTIEF · ifm electronic · IG BCE · ista International · Katholisches Klinikum Bochum · Kearney · KÖTTER Services · KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Kümmerlein · LEG · Materna · MC-Bauchemie · Messe Essen · NATIONAL-BANK · NRW.BANK · PricewaterhouseCoopers · RAG Aktiengesellschaft · RAG-Stiftung · RHEIN-RUHR COLLIN · Ruhr Nachrichten · Ruhr-Universität Bochum · ruhrvalley · Ruhrverband · RWE · Schaltbau Group · Siemens · SIGNAL IDUNA · SMS group · START NRW · STEAG · Stiftung Zollverein · thyssenkrupp · TRIMET Aluminium · TU Dortmund · TÜV NORD · Universität Duisburg-Essen · Universitätsklinikum Essen · Vaillant · VIVAWEST Wohnen · Vonovia · WESTDEUTSCHE LOTTERIE · Westfalenhallen Dortmund · WILO

(Stand: Dezember 2021)



Veranstalter: Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Vorsitzender des Stiftungsrates: Prof. Dr. Thomas A. Lange

Vorstand der Stiftung und Intendant: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Herausgeber: Klavier-Festival Ruhr Sponsoring & Service GmbH

V.i.S.d.P.: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Alfred-Herrhausen-Haus

Brunnenstraße 8 | 45128 Essen

Telefon +49 (0)201-89 66 80

info@klavierfestival.de | www.klavierfestival.de

NEU: Edition Klavier-Festival Ruhr, Vol. 40

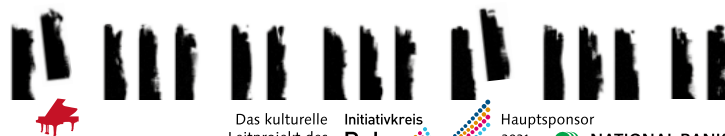


Premieren 2021:
Debüts und eine
Uraufführung für Alfred Brendel

**Eva Gevorgyan | Roman Borisov |
Pallavi Mahidhara | A Bu | Kit Armstrong,
Andrej Bielow und Adrian Brendel**

3 CDs nur 25 Euro!

Im Foyer und in unserem Onlineshop
www.klavierfestival.de/shop erhältlich



Das kulturelle
Leitprojekt des

Initiativkreis
Ruhr

Hauptsponsor
2021

NATIONAL-BANK
100 JAHRE
Mehr. Wert. Erleben.

Sichern Sie sich rund um die Uhr Ihre Tickets unter www.klavierfestival.de

Klavier-Festival Ruhr 2022

in der Historischen Stadthalle Wuppertal



Martha Argerich

Gidon Kremer (Violine)

Misha Maisky (Violoncello)

Werke von Schubert, Schostakowitsch u.a.

Mo. 24.01.2022, 20 Uhr

Preise € 90 | 80 | 60 | 35 | 25

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets!

Neue Hotline +49 201 89 66 866 | www.klavierfestival.de



Das kulturelle
Leitprojekt des

Initiativkreis
Ruhr



Hauptförderer
2022

RAGSTIFTUNG

